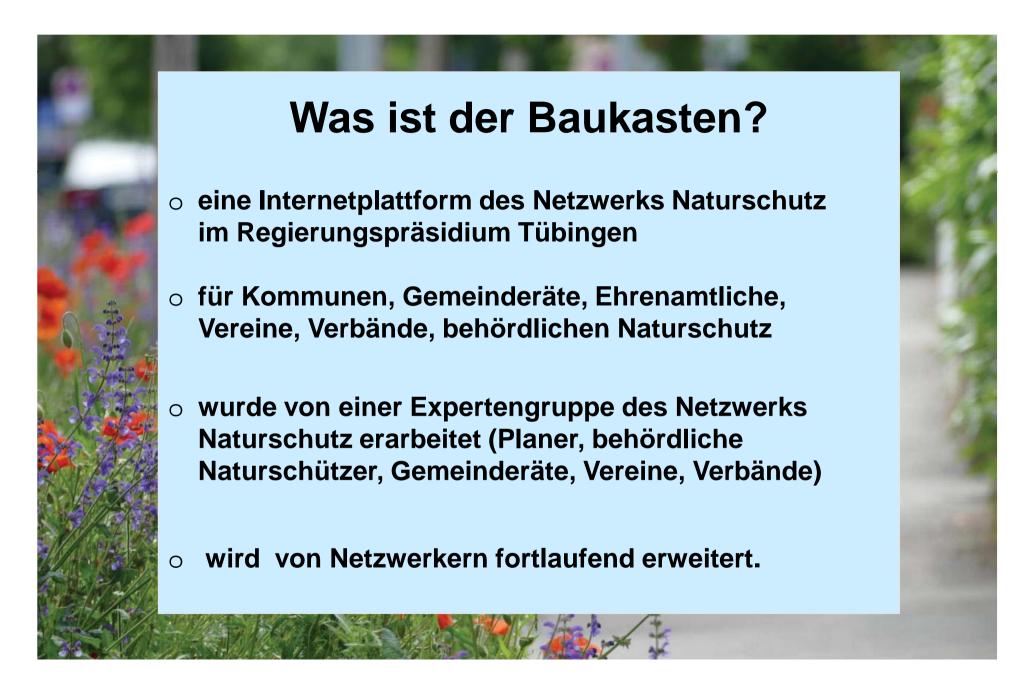


Internetplattform des Netzwerk Naturschutz im Regierungsbezirk Tübingen 2018



## Was bietet der Baukasten?

zeigt Vorgehensweisen und Methoden in den verschiedenen Bereichen des kommunalen Naturschutzes:

Planung – Organisation – Umsetzung - Öffentlichkeitsarbeit

#### unterstützt die Praxis durch

- Basisinfos und Orientierung "Wie vorgehen?"
- Ausgewählten Informationsmaterialien und Broschüren zu verschiedenen Themenbereichen
- Ansprechpartner
- Best Practice-Beispiele
- Fotos zur Veranschaulichung

## Wie arbeiten mit dem Baukasten?

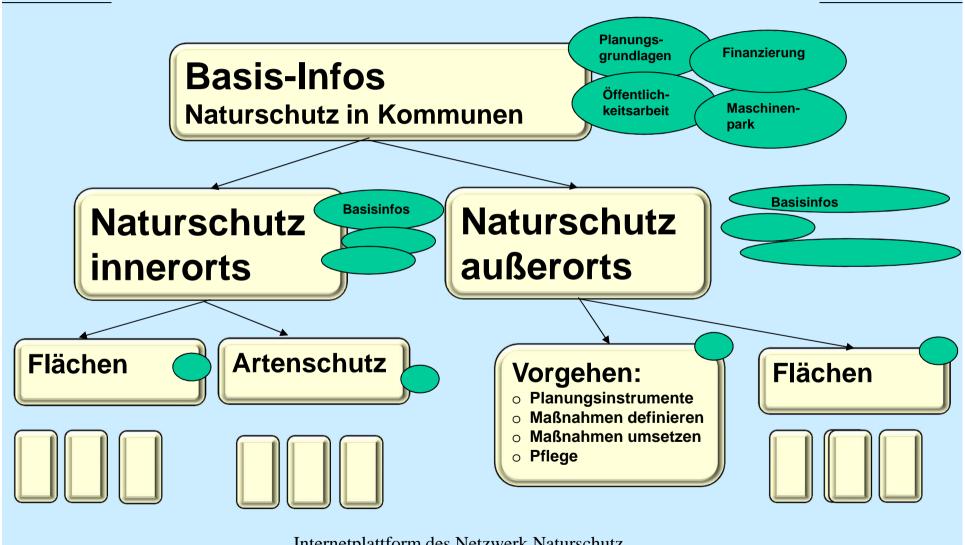
Welche Flächen haben wir? Wo sind diese?

Was können wir auf unseren Flächen konkret tun?

Wie können wir als Kommune vorgehen?

Warum?
Akzeptanz und
Öffentlichkeitsarbeit!

# Wie ist der Baukasten aufgebaut?



## **Anwendungsbeispiele:**

1. Welche Flächen haben wir?

Naturschutz innerorts

Eh-Da-Flächen

2. Welche Planungs-instrumente?

Naturschutz außerorts

Biotopverbundplanung

# **Anwendungsbeispiel 1:**

1. Welche Flächen haben wir?

Naturschutz innerorts

viel genutzte Grünflächen Verkehrsflächen

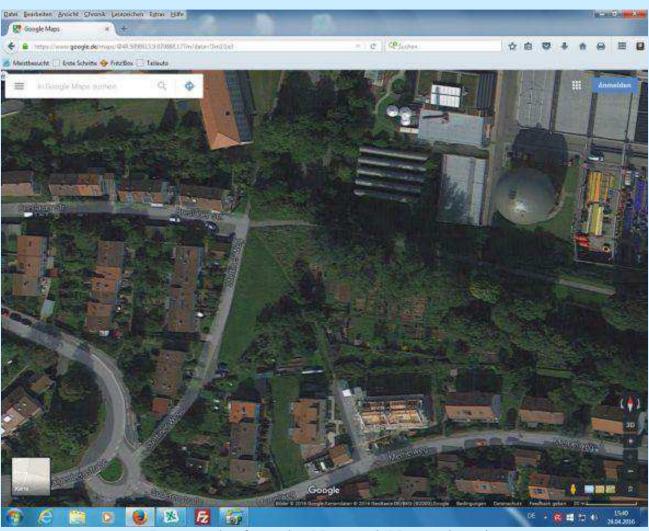
auf Gebäuden

wenig genutzte Grünflächen "Eh-da"-Flächen

mit Großbäumen

Jeweils anklicken für Beispiele, Broschüren, Anleitungen, Fotos...

# Beispiel: Eh-da-Fläche



Internetplattform des Netzwerk Naturschutz im Regierungsbezirk Tübingen 2018

# Beispiel: Eh-da-Fläche

## **Einstiegsinfos**

1. Welche Eh-da Flächen haben wir?

2. Was können wir konkret tun?

3. Wie können wir vorgehen?



# Beispiel: Eh-da-Fläche

## **Best Practice**





# **Anwendungsbeispiel 2:**

Wie vorgehen im Naturschutz außerorts?

Naturschutz außerorts

Maßnahmen definieren über Planungsinstrumente

Maßnahmen umsetzen/ Pflege

# **Anwendungsbeispiel 2:**

# Welche Planungsinstrumente?

## Naturschutz außerorts

Flächennutzungsplan, Landschaftsplan Biodiversitätscheck

Gewässerentwicklungsplan

NATURA 2000 Managementplan Biotopverbundplanung

Andere naturschutzfachliche Konzepte z.B. Streuobstwiesenkonzept, Wacholderheide.....

Jeweils anklicken für Beispiele, Broschüren, Anleitungen, Fotos...

### **Beispiel Biotopverbundplanung**

### Werkzeug Biotopverbundplanung

#### Ziel:

funktionalen ökologische Wechselbeziehungen in der Landschaft bewahren, wiederherstellen und zu entwickeln.

Rückgrat des Biotopverbunds sind die Reste natürlicher Flächen wie z.B. in Nationalparks, Kerngebieten von Biosphärenreservaten, Naturschutzgebieten oder Natura-2000-Gebieten

#### **Ergebnis:**

Gemeindespezifische **Maßnahmenplanung parzellenscharf** konkretisieren.

Bietet Grundlage für Förderung von Maßnahmen nach Landschaftspflegerichtlinie

## **Beispiel Biotopverbundplanung**

Dieses Vorgehen gilt weitgehend auch für die anderen Planungsinstrumente!

## Projekt definieren

Verantwortlichkeiten festlegen  z.B. für Projektsteuerung, Koordination v. ehrenamtlich Mitwirkenden, Öffentlichkeitsarbeit
Zeitplan festlegen Vorbereitung/Planung 2-3-Jahre, Umsetzung ist Daueraufgabe!
Beratung: Fördermitteln für die Planung LEV – Landschaftserhaltungsverband
Öffentlichkeitsarbeit Link auf Themenseite "Öffentlichkeitsarbeit" im Baukasten
Im Vorfeld einbinden: Entscheidungsgremien und Ehrenamtliche, Ämter (z.B. UNB), Landwirte
Berücksichtigen: Biotopverbundplanung des Landes Baden-Württemberg  Internetplattform des Netzwerk Naturschur.  Regierungsbezirk Tijbingen 2018  •Weitere Informationen: •https://www.bund.net/service /publikationen/detail/publicati on/handbuch-biotopverbund- deutschland-kurzversion/

Regierungsbezirk Tübingen 2018

### **Beispiel Biotopverbundplanung**

Dieses Vorgehen gilt weitgehend auch für die anderen Planungsinstrumente!

### Vorgehen/ Maßnahmen definieren

- Untersuchungsumfang festlegen, u.U. auch mit externer Unterstützung
- -Zu bearbeitendes Gebiet definieren
- -Zielarten definieren, z.B. über Biodiversitätscheck
- Planungsauftrag ausschreiben und vergeben oder selber planen dabei erforderliche Untersuchungszeiträume berücksichtigen) – Ziele: Definition von Flächen und den darauf stattfindenden Maßnahmen
- Abstimmung der Planung mit Entscheidungsgremien, Landwirten, Ehrenamtlichen und Ämtern (z.B. UNB)

- •Weitere Informationen:
- •https://www.bund.net/service /publikationen/detail/publicati on/handbuch-biotopverbunddeutschland-kurzversion/

Internetplattform des Netzwerk Naturschutz im Regierungsbezirk Tübingen 2018

Kosten:

# Wie geht's weiter? 1. Sammlung Best Practice und Materialien zu allen Themen: Wer? Netzwerker, Plenum-Workshop und Expertengruppe 2. Auswahl: jeweils nur 1-2 Materialien zu jedem Thema (Best of) Plenum-Workshop, Expertengruppe des Netzwerks 3. Inhaltliche Ausarbeitung/ Internetplattform **Beauftragtes Büro** 4. Wie kommt der Baukasten zur Kommune? Plenum-Workshop



Internetplattform des Netzwerk Naturschutz im Regierungsbezirk Tübingen 2018



Internetplattform des Netzwerk Naturschutz im Regierungsbezirk Tübingen 2018

## **Grünflächen Innerorts:**

Was?

#### Was können wir auf unseren Flächen konkret tun?

#### Neuanlage:

- ☐ Ansaat von Blühmischungen
- ☐ Selbstbegrünung von offenen Flächen unter Verzicht auf Humusierung
- ☐ Extensive Wildkrautäcker
- ☐ Pflanzung von Hecken
- ☐ Pflanzung Streuobstwiesen
- ☐ Dach- und Fassadenbegrünung

# Pflege von Grünflächen:

- Angepasster Mahdzeitpunkt
- Mahdhäufigkeit reduzieren
- Mähgut abräumen
- ☐ Randstreifen stehen lassen
- ☐ Gestaffelt/zeitversetzt mähen
- Schonende Mähtechnik (Messerbalken statt Mulchsauger
- ☐ Düngung reduzieren oder weglassen
- ☐ "Unordnung" zulassen, Brachflächen stehen lassen

# Nistmöglichkeiten für Insekten schaffen

- Offenen Bodenstellen für bodenbrütende Wildbienen und Grabwespen belassen
- ☐ Flächen entsiegeln
- □ Nisthilfen für Insekten schaffen

Jeweils anklicken für Beispiele, Broschüren, Anleitungen, Fotos

Netzwerk Naturschutz im Regierungsbezirk Tübingen 2018

## **Grünflächen Innerorts:**

## Wie?

## Wie können wir als Kommune vorgehen?

#### **Arbeitsschritte:**

- ☐ Flächenkataster als Grundlage
- ☐ Pflegekosten bilanzieren
- Externe Finanzierungsmöglichkeit suchen
- ☐ Bauhofmitarbeiter qualifizieren

Jeweils anklicken für Beispiele, Broschüren, Anleitungen, Fotos.

#### Konkretisierung:

- Aufstellung aller Gemeindeflächen als Grundlage für Managementplan,
- Eigene Haushaltsposition einrichten, Einsparungen bei der Pflege z.B. in Neuanlage investieren
- ☐ Öffentliche Zuschüsse Patenschaften, Sponsoren
- ☐ Fachliche
  Fortbildungsveranstaltungen
  Infomaterial besorgen
  Austausch mit anderen
  Gemeinden

Netzwerk Naturschutz im Regierungsbezirk Tübingen 2018

#### **Externe Unterstützung**

Planungsbüro,Hochschule, FachhochschuleFlächen entsiegeln

- Landschaftspflegeverband
   Unternehmen in der Kommune
   Bürgerschaft, Vereine,
   Verbände
- Akademie für Naturschutz
   Naturschutzverbände,
   Netzwerk Naturschutz

## Grünflächen Innerorts:



# Lösungsansätze zur Akzeptanzförderung in der Kommunen:

#### Idee:

- □ Vortragsveranstaltungen
- ☐ Exkursion in eine blühende Gemeinde
- ☐ Aktion "Stunde der Schmetterlinge"
- ☐ Gemeindeblatt, Pressearbeit
- □ Blühflächen kennzeichnen
- ☐ Zusammen

Jeweils anklicken für Beispiele, Broschüren, Anleitungen, Fotos

#### Konkretisierung:

- □ In den Ortsteilen, evt mit Filmvorführung, in Vereinen
- ☐ Gemeinderat und Vereinsvorstände z.B. nach Bad Saulgau
- ☐ Bürger zählen in ihrem Garten
- Regelmäßige Rubrik, Berichte Patenschaften
  - Sponsoren
    Beschilderung, Infotafeln
  - Themenpfade, Schulprojekte

tzwerk Naturschutz im gierungsbezirk Tübingen 2018

#### Wer kann helfen?

- Referenten mit fertigenVorträgen Akademie, Vereine...
- □ Netzwerk Naturschutz
- ☐ LBV
- Lokalpresse
- □ Netzwerk Blühende Landschaft
- ☐ Umweltbildner, Büros.....

# Maßnahmen-Umsetzung außerorts:

